

Protokoll der DFBL-Telefonkonferenz vom 04. November 2019

Teilnehmer:

Ulrich Meiners, Siegfried Linke, Karl Ebersold, Günter Lutz, Fritz Unger, Gunda Lehmann, Bert Märkl, Jürgen Albrecht (entschuldigt), Hans Retsch, Roland Schubert, Harald Muckenfuß, Rainer Frommknecht, Dirk Haase und Sönke Spille, Jan Beckmann (entschuldigt)

Beginn: 20:15 Uhr - Ende: 21:45 Uhr

Tagesordnung:

1. Vergabe von Meisterschaften

Bewerbung des TSV Gärtringen – Deutsche Hallenmeisterschaft der Männer 2021

Das Präsidium begrüßt die Bewerbung und vergibt die Meisterschaft einstimmig an den TSV Gärtringen.

Bewerbung des TV Brettorf – Deutsche Meisterschaft Frauen und Männer Feld 2021

Das Präsidium begrüßt die Bewerbung und vergibt die Meisterschaft einstimmig an den TV Brettorf.

International

Ein Organisator für den Men's European Cup fehlt (22./23. August 2020). Deutschland hat in 2020 das Vorrecht der Ausrichtung. Von den beteiligten Deutschen Mannschaften - TV Schweinfurt-Oberndorf, TSV Hagen 1860 und TSV Calw (Titelverteidiger)- steht der TSV Hagen trotz intensiver Bemühungen definitiv als Ausrichter nicht zur Verfügung.

Diese internationale hochklassige Veranstaltung kann auch von einem am Wettbewerb unbeteiligten interessierten Verein übernommen werden!

2. Spieltage Bundesliga Feld 2020:

Die IFA wird das „World-Tour-Final“ 2020 kurzfristig vom 17. bis 19. Juli 2020 in Birmingham (USA) ausrichten. An diesem Termin ist in Deutschland ein komplettes Bundesliga-Punktspielwochenende angesetzt!

Betroffen sind bei den Männern der TSV Pfungstadt und der TV Stammheim, bei den Frauen TSV Dennach und TSV Calw. Um den Bundesliga-Spielplan sinnvoll über die Bühne zu bringen, müssen zumindest für die Männer Punktspiele in der Woche eingeplant werden.

Karl Ebersold versucht nun frühzeitig, trotz der auftretenden großen Terminnot eine Lösung zu finden.

Die DFBL bittet die betroffenen Vereine im Sinne der an dem World-Tour-Final beteiligten Teams um eine zielführende Kooperation!

3. Stand der Vorbereitungen zur Hallensaison 2019/2020 (DTB-ID u. a.)

Für die Start- und Spielberechtigung hat die DFBL auf der Homepage klare Aussagen getroffen. Laut Vereinbarung mit dem DTB wird die DFBL dabei in der Hallensaison sowohl die Start- (DTB-ID und Jahresmarke) als auch die Spielberechtigung („alter“ Startpass, Wettkampfkarte) kontrollieren. Diese Kontrolle erfolgt u. a. aus technischen Gründen jedoch nicht unmittelbar vor Ort.

Deutsche Faustball-Liga e.V.

im Deutschen Turner-Bund



Auf den Einsatzlisten sind entsprechende Felder für DTB-ID und Jahresmarke vorgesehen, die verbindlich auszufüllen sind. Sinnvoll ist es weiterhin, die DTB-ID auf der Wettkampfkarte bzw. auf dem alten Startpass frei zu vermerken!

ANGEFRAGTE SONDERREGELUNG (STB):

Der STB (Markus Knodel) regt an, den schwäbischen Bundesligavereinen die Vorteile der in Schwaben möglichen digitalen Spielberechtigungsüberprüfung zu Gute kommen zu lassen. Idee: Die Spielberechtigungen aller schwäbischen Bundesligisten (1. und 2. Liga Süd, Frauen und Männer) werden digital mit dem schwäbischen System nur von den Staffelleitern überprüft.

Gegen diese Idee spricht: Die DFBL-Vorgaben für die 1. und 2. Bundesliga in der Hallenrunde 2019/2020 sollten nicht so kurzfristig verändert werden. Die Saison ist bereits angelaufen! Weiterhin stellt sich die Frage der Gleichbehandlung: Wenn für die schwäbischen Bundesligisten (schon) in der Hallensaison 2019/2020 von DFBL-Staffelleitern die DTB-ID und gültigen Jahresmarken in unmittelbarem Zusammenhang mit der Spielberechtigung geprüft werden, wieso gilt das nicht für alle anderen Bundesligisten auch? Und: Die Spielberechtigung ist grundsätzlich und zunächst abschließend von der Schiedsrichterin/von dem Schiedsrichter unmittelbar vor dem Einsatz zu prüfen.

Das Präsidium einigt sich auf eine von Bert Märkl vorgeschlagene „Sprachregelung“:

Die Prüfung der Start- und Spielberechtigung im Hallenfaustball 2019/2020 erfolgt auf DFBL-Ebene wie u. a. auf der DFBL-Homepage ("oben rechts") mitgeteilt.

Für die Mannschaften des Schwäbischen Turnerbundes (STB) in den 1. und 2. Bundesligen gilt, dass in Abstimmung mit den Staffelleitungen an den Spieltagen vor Ort ersatzweise ein Dokument des Landesverbandes vorgelegt werden kann, aus dem die Spielberechtigung aller in der jeweiligen Mannschaft eingesetzten Spieler(innen) namentlich hervorgeht. (In Zweifelsfällen sind – wie in der offiziellen Vorgehensweise schon angemerkt – unmittelbar vor Ort gültige amtliche Lichtbildausweise vorzulegen.)

Dirk Haase berichtet vom Stand seiner Arbeit zur Einführung der digitalen Start- und Spielberechtigungskontrolle Faustball zur Feldsaison 2020.

Es geht momentan um die Umsetzung seines Konzeptes, welches als Dokument dem DFBL-Präsidium vorliegt. Er ist zeitlich etwas in Verzug, aber dafür ist er bei der Umsetzbarkeit des Konzepts sehr zuversichtlich.

Die Schnittstelle mit dem DTB-System läuft wie abgesprochen, die entsprechenden Daten kann Dirk Haase verarbeiten.

Sinnvoll ist es, dass die Vereine ihre aktiven Mitglieder auch auf „faustball.de“ eintragen.

Weitere Verbesserungen werden immer auf „faustball.de“ veröffentlicht. Inzwischen schreibt Dirk schon das Release 1.17.0!

4. Eigenständigkeitsvertrag mit dem DTB – momentane Entwicklung

Der DTB möchte den mit der DFBL abgeschlossenen Eigenständigkeitsvertrag möglicherweise nicht in der bisherigen Form, sondern gegebenenfalls mit einigen Änderungen verlängern.

Dazu gibt es ein „Spitzen-Gespräch“ in Frankfurt a. M. am 14. November 2019. Thema: Klärung des Binnenverhältnisses und der zukünftigen Zusammenarbeit zwischen der DFBL und dem DTB, Überprüfung und Überarbeitung des Vertrages.



5. Schiedsrichtergestellung Senioren-DMs

Siegfried Linke, Präsidiumsmitglied Senioren, schlägt wegen der neuerlich aufgetretenen Problematik vor, die Schiedsrichtergestellung bei der Deutschen Meisterschaft der Senioren (F30, M35, M45, M55) in der Art zu verändern, dass jede teilnehmende Mannschaft einen (geprüften) Schiedsrichter stellt. Diese Schiedsrichter leiten die Spiele am Samstag. Der Sonntag wird wie bisher von eingeladenen Schiedsrichtern bestritten.

Diese Regelung führte zu enormen Erleichterungen bei der Schiedsrichtersuche und zu einer Kostenersparnis für den Ausrichter.

Nach intensiver Diskussion der Vor- und Nachteile beschließt das Präsidium:

Der Vorschlag von Siegfried Linke wird zum jetzigen Zeitpunkt abgelehnt. Die bisherige Regelung wird beibehalten. Nach der nächsten Feld-DM in Wardenburg kommt das Thema noch einmal auf die Tagesordnung.

6. Ligen-Einteilung der 2. Bundesliga Frauen

Die Ligen-Einteilung der 2. Bundesliga der Frauen bleibt weiterhin Thema. Es gibt inzwischen sogar den Vorschlag, die 2. Liga der Frauen komplett abzuschaffen, um auf Landesebene mit mehr Mannschaften einen attraktiven Spielbetrieb in einer oberen Spielklasse durchführen zu können.

Das DFBL-Präsidium fordert in dieser Sache zu konkreten Anträgen/Vorschlägen für die Mitgliederversammlung im April 2020 in Alsfeld auf.

Bezüglich der 2. Liga Süd der Frauen wird der Vorschlag der Mitgliederversammlung anlässlich der DM in Kellinghusen umgesetzt: Der TV Schwabach wird als 8. Team in die 2. Liga Süd der Frauen aufgenommen (Feldsaison 2020).

7. Workshop „Sportarten inklusiv“

Udo Schulz (TK Hannover) hat als Vertreter der DFBL an diesem DTB-Workshop in Frankfurt teilgenommen. Aus seiner Sicht gibt es viele Möglichkeiten, dass sich die Faustballer (DFBL und Vereine) für Menschen mit Behinderungen öffnen oder auch Faustball sich bzgl. Spielgerät, Regeln usw. den besonderen Bedürfnissen behinderter Menschen anpasst.

Es stellt sich Frage, wer für dieses Anliegen die Initiative übernimmt. „Klopfen“ Sportlerinnen und Sportler mit Behinderung an, um Faustball zu spielen, oder öffnen sich Vereine/Teams, um neue Mitglieder zu gewinnen und auch Spielerinnen und Spieler mit Behinderung in Training und Wettkampf zu integrieren?

Die DFBL wird eine klare Positionierung für die Zukunft erarbeiten müssen.

Termin der nächsten Telefonkonferenz: Montag, 13.01.2020, 20:15 Uhr

Protokollant: Gunda Lehmann